

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Amtsgerichte Riesa und Strehla, sowie des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: T. Langer in Riesa.

N: 63.

Sonnabend, den 28. Mai 1881.

34. Jahrg.

Er scheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postanstalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (L. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Bezirke eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir uns bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr.

Öffentliche Zustellung.

Die Johanne Christiane verw. Reim in Riesa, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Schardt daselbst, klagt gegen den Privatus Hugo Winkler ebenfalls wegen Herausgabe einer Lebensversicherungs-Police nebst zwei Prämien-Quittungen, eines Kaufvertrags und zweier Prima-Wechsel, welche Urkunden Klägerin dem Beklagten mit dem Auftrage zur Beforgung ihrer Angelegenheiten übergeben hat, mit dem Antrage, daß der Beklagte verurtheilt werde, der Klägerin fragliche Urkunden zurückzugeben und derselben alle Kosten dieses Rechtsstreites zu erstatten, sowie daß dieses Urtheil für vorläufig vollstreckbar erklärt werde und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das königliche Amtsgericht zu Riesa auf

den 12. Juli 1881, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Riesa, am 24. Mai 1881.

Contr. Klappenbach.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Im Gasthose zu Gohrisch sollen

Dienstag, den 14. Juni 1881, von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Gohrischer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

312 Raummeter weiche Scheite,	} im Kiengehau,
382 " " " Rollen,	
185 " " " Acste,	
341 " " " Stöcke,	
350 weiche Langhauen,	} zwischen Schneise 8 und 10 und Flügel A und B,
44 Raummeter weiche Stöcke,	

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Gohrisch zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung Gohrisch, den 16. Mai 1881.

Michael.

Rich.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, den 27. Mai 1881.

Das Simmel fahrt's fest ist diesmal treu seiner Tradition, gründlich verregnet. In früher Morgenstunde bereits wurde ferner Donner vernommen, dem dann im Laufe des Vormittags mehrere Regenschauer folgten. Nach einer kurzen Pause während der Mittagzeit entlud sich Nachmittags nach 4 Uhr ein starkes Doppelgewitter, begleitet von einem strömenden, anfangs mit kleinen Schloßen untermischten Regen, über unsere Gegend. Gegen Abend bligte und donnerte es von neuem. In Folge des Regenwetters wurden selbstverständlich die für diesen Tag in Aussicht genommenen Concerte und Parthien ganz oder doch theilweis zu Wasser. So mußte z. B. das Concert im Stadtpark nach dem Vortrage einiger Nummern abgebrochen werden. Für unsere Feld- und Wiesenfluren aber war der intensive und, was die Hauptsache ist, warme Regen von großem Nutzen. Es herrschte den ganzen Tag über eine wahre Treibhaus-temperatur.

Wir nehmen Veranlassung, auf die nächsten Sonntag, den 29. Mai, im Sächsischen Hofe hier stattfindende Generalversammlung des hiesigen Bezirks-Obstbauvereins noch ganz besonders hinzuweisen. Der von Herrn Stadtgärtner Pollmer-Großenhain zugesagte Vortrag über practischen Baumschnitt wird sicher die in der Versammlung Erscheinenden befriedigen, und ist daher eine recht rege Theilnahme nicht nur von Seiten der Mitglieder wünschenswert, sondern auch Gästen wird sehr gern der Zutritt gestattet.

Seiten der Gewerbecommission des Gewerbevereins fand gestern Nachmittag die Aufnahme der vergangene Ostern in die Lehre getretenen Lehrlinge statt. Der Schriftführer der Commission, Herr Koch, sowie Herr Vorstand Schuster richteten an die erschienenen jungen Leute Worte der Ermahnung zu rechter Benützung der Lehrzeit, sowie zum Gehorsam, Fleiß und zur Aufmerksamkeit. Aufgenommen wurden elf Maurer-, ein Zimmerer-, ein Kunstgärtner-, ein

Läpfer-, ein Stellmacher-, zwei Glaser-, ein Maler- und ein Sattler-Lehrling.

Nächsten Montag findet auf dem Schießplatze bei Zeithain ein Exerciren der hiesigen Garnison statt, welchem Herr Generalmajor v. Schubert und Herr Regimentscommandeur Oberst v. Schweingel beiwohnen werden.

Der Einsender einer in dem Inseratentheil einer Zeitung veröffentlichten Annonce ist nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts aus § 184 des Strafgesetzbuchs strafbar, wenn aus dem Zusammenhange und dem verhältnißlichen Sinn der Annonce ihre unzüchtige Bedeutung thatsächlich hergeleitet werden kann, wiewohl die einzelnen Worte an sich nichts Unzüchtiges darstellen.

Gotteslästerliche Aeußerungen, die in einem Omnibus (Pferdebahnwagen, Eisenbahncoupee etc.) von einem Fahrgast den anderen gerade mitfahrenden Fahrgästen gegenüber gemacht werden, sind nach einem Urtheil des Reichsgerichts als öffentliche Gotteslästerung zu bestrafen.

Eine für Hauswirthe sehr wichtige Entscheidung ist vom Reichsgericht, 2. Strafsenat, durch Urtheil vom 1. April 1881 gefällt worden, indem es das böswillige „Hilfen“ des Miethers (d. h. das heimliche Wegschaffen des Mobiliars aus der Wohnung ohne die laufende resp. bereits Miethsforderung zu zahlen) für strafbar erklärt, auch wenn der Vermiether dem Miether gegenüber sein Retentionsrecht nicht ausdrücklich geltend gemacht hat.

Die deutsche Civilproceßordnung hat in den Geschäftsverkehr sofort vollstreckbare Forderungen eingeführt, wobei der Schuldner durch notarielle Urkunde im Falle der Nichtzahlung sich der sofortigen Zwangsvollstreckung (ohne vorhergehende Klage) unterwirft. Diese Einrichtung wird dazu gemißbraucht, daß fallende Schuldner einem ihrer Gläubiger, um ihn vor den übrigen Gläubigern zu begünstigen, durch eine Notariatsurkunde einen vollstreckbaren Titel für dessen Forderung gewähren, auf Grund welcher der Gläubiger durch einen Gerichtsvollzieher den Schuldner auspfänden läßt und aus dem Erlös der gepfändeten Sachen sich bezahlt macht. Allerdings hat die Reichsconcurdordnung

das Anfechtungsrecht der Gläubiger gerade für diesen Fall der Begünstigung eines der Gläubiger ausdrücklich statuiert, dagegen besteht keine ausdrückliche Bestimmung, welche das geschilderte Verfahren des Schuldners für strafbar erklärt. Das Reichsgericht, II. Strafsenat, hat nunmehr durch Urtheil vom 8. April d. J. ausgesprochen, daß unter die Strafbestimmung des § 211 der Reichsconcurdordnung (wonach Schuldner, welche ihre Zahlungen eingestellt haben, mit Gefängniß bis zu 2 Jahren bestraft werden, wenn sie, obwohl sie ihre Zahlungsunfähigkeit kannten, einem Gläubiger in der Absicht, ihn vor den übrigen Gläubigern zu begünstigen, eine Sicherung oder Befriedigung gewährt haben, welche derselbe nicht oder nicht in der Art oder nicht zu der Zeit zu beanspruchen hatte) auch der Gemeinschuldner fällt, welcher einem seiner Gläubiger durch eine Notariatsurkunde einen vollstreckbaren Titel für dessen Forderung gewährt, um auf diesem Wege eine sofortige Pfändung zu ermöglichen.

Gröba. In den Nächten vom 23. bis zum 25. d. M. wurden aus der hiesigen Kirche mittels Einsteigens durch ein offenstehendes Kapellenfenster 2 Stück bronzene Altarleuchter spurlos gestohlen.

Boritz bei Riesa. Das gestrige Gewitter war hier, sowie in den Ortshöfen Leutenow, Schönig, Hirschstein, sowie auch rechts der Elbe in Neufußlich, Diesbar etc. von Schloßenfall begleitet und hat theilweise ganz enormen Schaden verursacht. Namentlich hat der Roggen gelitten und soll in den am Ufersten betroffenen Fluren zum überwiegenden Theil vernichtet sein. Auch an Gebäuden hat das Unwetter durch Einschlagen von Fesseln — die Schloßen fielen bis zur Größe einer Haselnuß — theilweise Schaden angerichtet.

Strehla, 27. Mai. Gestern zog ein heftiges Gewitter über unsere Stadt, wobei der Blitz in eine Pappel des Herrn Ziegeleibesetzers Ernst Kidelhain schlug, sich dann nach dem Schweinesall wendete und ein Schwein tödtete.

Leisnig. In Fischendorf wollte am Sonntag Abend ein bejahrter Fabrikarbeiter in seiner Behausung

eine Petroleumlampe durch Dineinblasen in den Cylinder zum Auslösen bringen. Dabei plagte der Gasballon, das noch darin befindliche Petroleum fing sofort Feuer und der Mann wurde im Gesicht und auf der Brust mit der brennenden Masse so überströmt, daß Gefahr für sein Leben vorhanden ist.

Dresden. In Bezug auf das Befinden des durchlauchtigsten Prinzen Albert, Sohn Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, ist leider zu berichten, daß trotz des Landaufenthalts in Hosterwitz und durch den Genuß der ozonreichen Luft die gehoffte Besserung bis jetzt noch nicht erfolgt ist. Hochdieselbe liegt unausgesetzt im Bett und nimmt im Ganzen äußerst wenig Nahrung zu sich. Die Blutungen sind dagegen in der letztvergangenen Woche seltener geworden.

Dresden. In Antonstadt sind dieser Tage eine Anzahl Personen unter Auftreten von Vergiftungssymptomen erkrankt und nur durch schnelle Anwendung von Gegenmitteln wieder außer Lebensgefahr gebracht worden. Dieselben hatten Speisen aus braunen irdenen Schüsseln mit vermuthlich stark bleihaltiger Glasur gegessen gehabt. Von der Wohlfahrtspolizei sind deshalb sowohl die fraglichen Gefäße, als auch noch andere an der ermittelten Verkaufsstelle dieselben entnommene Proben von solchen zur chemischen Untersuchung und Begutachtung gegeben worden.

Zwickau. Aus Schadowitz wird folgendes geschrieben: So wie vorm Jahre der allgemeine Zug nach dem glückverheißenden Brasilien unserem Orte einige Familien entnahm, hat auch die heurige Auswanderungslust nach Nordamerika einen Theil hiesiger Bewohner ergriffen. Trotz der von wohlmeinenden Landsleuten aus dem fernen Westen herüberschallenden Warnungsrufe sind am Sonntage einige junge Leute von hier nach Hamburg behufs Einschiffung nach Amerika abgereist, und schon rüsten sich wieder mehrere Familien zum Abzuge, um sich in der neuen Welt ein „besseres“ Heim zu suchen. Dabei ist zu beklagen, daß auch Familienväter sich dem Auswanderungstrost anschließen und ihre Familien oft in Noth und Sorge zurücklassen.

Frohburg. Kürschnermeister Sparborth, der durch werthvolle Stiftungen und Geschenke sich schon längst ein Denkmal in vieler Bürger Herzen gesetzt hat, hat von Neuem durch eine namhafte Schenkung seine Liebe zur Stadt Frohburg, der er nun fast ein halbes Jahrhundert angehört, und seinen Sinn für Gemeinwohl und für Schönheit bewiesen, indem er am 22. Mai, seinem 79. Geburtstag, dem Bürgermeister 6000 M. zum Fond für Erbauung einer eisernen Wöhrbrücke und 500 M. zum Pflastern der Goldgasse überreichte.

Waldburg. Am 24. Mai wurde der Handarbeiter und Hausbesitzer Mittag in Dürrenhilsdorf durch eine hereinbrechende Sandwand verschüttet und todt unter derselben hervorgezogen. Mittag ist ein angehender Fünfziger und hinterläßt eine kinderlose Wittve. Ein Verschulden an diesem Unglücksfalle trifft Niemanden.

Schneeberg. Die Hoffnungen, die sich so vielfach an die Einführung der Fabrication von Strohborbären und Strohspeigen in unserm Erzgebirge knüpften, erweisen sich leider als gefährdet. Der Artikel hat in den Varmer imitirten, aus gelbgefärbtem Eisengarne gefertigten Strohspeigen und Borbären einen gefährlichen Concurrenten erhalten. Obgleich die imitirten Sachen nur von geringem Werthe und kurzer Dauer sind, verdrängen dieselben die Strohspeigen immer mehr; die Preise der letzteren sind daher bedeutend gefallen und den Schweizer Fabricanten sind daraus beträchtliche Verluste erwachsen.

Schwarzenberg, 25. Mai. Die Krankheitsstatistik der hiesigen Amtshauptmannschaft auf den Monat April d. J. ergibt folgendes Resultat: Man notirte in Summa 134 Erkrankungsfälle, von denen 14, also 10,4% tödtlich verliefen. Die höchste Ziffer zeigt Lungenentzündung mit 53 Erkrankungen und 8 Todesfällen. In Lauter und Bernsbach trat der Keuchhusten epidemisch auf, während in Eibensdorf vereinzelte Fälle von Windpocken zu verzeichnen waren. Im Vergleich zum Vormonat zeigt sich eine erhebliche Zunahme von Unterleibstypus und Gelenkrheumatismus, dagegen eine deutliche Abnahme von Kehltopfbräune.

Treuen. Der durch Losgehen eines Schießgewehres schwer verletzte Webergeselle Gerber ist nach 42stündigem größlichen Leiden verschieden.

Delsitz bei Lichtenstein, 23. Mai. Gestern Abend wurde auf hiesigem Friedenschachte der Fördermann Landgraf für seine unvorsichtige Neugier empfindlich bestraft. In der Meinung, daß es mit den schlagenden Wetter nicht so gefährlich sei, wie man gewöhnlich annahme, entfernte er gewaltsam den Lattenverschlag, welcher vor einem Orte wegen der schlagenden Wetter angebracht war und leuchtete mit brennendem Gruben-

lichte hinein. Sofort erfolgte eine Entzündung der brennbaren Gase, welche ihm das Gesicht, besonders die Nase, und den übrigen Körper in entsetzlicher Weise verbrannte.

Lausitz, 24. Mai. Am vorgestrigen Tage stürzte von einem hiesigen Neubau in der Rochlitzer Straße der 40 Jahre alte Dachbeder Thieme herab und erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Am heutigen Morgen verunglückte der 51 Jahre alte Tagelöhner Kirsten von hier in Folge Durchgehens der Pferde. Kirsten erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er als Leiche aufgefunden wurde.

Leipzig. Ein bei einem Fleischermeister in Meubnig in der Lehre stehender 16jähriger Bursche erhielt dieser Tage von seinem Meister den Auftrag, sich nach dem Fettviehhofe zu begeben und dort eine ihm übergebene Summe von 412 Mark an einen Viehhändler zu bezahlen, sich aber über die bewirkte Zahlung Quittung ertheilen zu lassen. Der Meister wartete jedoch vergeblich auf die Rückkunft seines Lehrlings, und als er deshalb im Fettviehhofe Nachfrage hielt, mußte er sich zu seinem Verdruß überzeugen, daß der Bursche gar nicht auf dem Fettviehhofe gewesen war, am allerwenigsten aber die erhaltene Summe Geldes abgeliefert, sich vielmehr damit aus dem Staube gemacht hatte. Trotz der sofort angestellten Recherchen ist es bis jetzt nicht gelungen, dem sauberen Burschen auf die Spur zu kommen.

Eingefandt.

Dem in hiesigen Wählerkreise vielfach ausgesprochenen Wunsche, auch den von dem sächsischen Vereine zu Ditsch ausgesetzten Kandidaten für die bevorstehende Wahl eines Landtagsabgeordneten im hiesigen Wahlkreise, Herrn Stadtrath Postmann in Reihen näher kennen zu lernen, dürfte nunmehr doch noch entsprochen werden. Es hat sich hier ein Comité gebildet, welches genannten Herrn veranlassen wird, sich den hiesigen Wählern vorzustellen und seinen politischen Standpunkt sowohl als auch sein Programm zu entwickeln. Das von dem sächsischen Verein zu Ditsch erwählte und festgeschlossene Präsidium, diesmal einen Gewerbetreibenden als Abgeordneten des Wahlkreises auf den Landtag zu entsenden, hat auch hier vielfach und namentlich in den Kreisen des Gewerbe- und Handelsstandes lebhaften Anklang gefunden. Es giebt der Landtagsabgeordneten aus dem Kreise der Juristen und der Großgrundbesitzer nachgerade genug, so daß es hohe Zeit wird, dahin zu wirken, daß auch der Handels- und der Gewerbebestand, welche beide ganz wesentliche Factoren in unserem Staatswesen sind, in der Landesvertretung genügend repräsentirt werden. Daß der Grundbesitz bezüglich der Besteuerung dem Gewerbe und dem Handel gegenüber sich vielfach wesentlich im Vortheil befindet, das eben ist ja eine Folge davon, daß gegenüber der dominirenden Stellung des Grundbesitzes des Großgrundbesitzes auf unserem Landtage die Vertreter der Industrie und des Handels stets in einer großen Minorität geblieben sind. Wenn daher von einer Seite als Gegenwärtige in den Kammern Stadt und Land bezeichnet worden sind, so werden unsere sächsischen Wahlkreise gut thun, Männer aus ihrer Mitte, das heißt Vertreter der Industrie und des Handels zu wählen, denn nur dadurch wird es mit der Zeit gelingen, die vorhandenen Parteien in der Besteuerung zu beilegen und die Interessen der Industrie und des Handels in wünschenswerther Weise zu wahren. Daß der von dem sächsischen Verein zu Ditsch in Aussicht genommene Candidat dem Wahlkreise selbst nicht angehört, können Einsender durchaus nicht als einen Nachtheil für den Kreis anerkennen, im Gegentheil, sie müssen es in Beachtung der zwischen den einzelnen Städten eines jeden Wahlkreises, nicht bloß des diesseitigen, factisch doch vorhandenen mehr oder minder collidirenden Interessen als einen nicht zu unterschätzenden Vorzug bezeichnen, wenn der Abgeordnete außerhalb der Verhältnisse des Kreises, den zu vertreten er berufen ist, steht und demnach in der glücklichen Lage sich befindet, irgendwelche Rücksichten nicht nehmen und Sonderinteressen nicht vertreten zu müssen, sondern jederzeit in voller Unparteilichkeit, frei und selbstständig prüfen und entscheiden zu können. Aus den beiden vorstehend erörterten Gründen können daher Einsender den hiesigen Wählern die Candidatur des dem Gewerbebestande angehörenden, außerhalb der Verhältnisse des Wahlkreises stehenden Herrn Stadtrath Postmann in Reihen nur empfehlen, vorausgesetzt natürlich, daß derselbe auch den sonstigen Anforderungen, welche die Wählerpflicht an ihren Abgeordneten zu stellen berechtigt ist, entspricht. Was indeß diesen letzten Punkt anlangt, so steht es nach den mehrseitigen Urtheilen, die Einsender über den in Rede stehenden Candidaten gehört haben, fast außer allem Zweifel, daß derselbe auch nach dieser Richtung hin für das ihm zugedachte Mandat recht wohl sich qualificirt. Jedensfalls aber dürfte die in Aussicht genommene persönliche Vorstellung des genannten Candidaten in jeder Beziehung die gewünschte Klarheit bringen und ist es daher sehr zu wünschen, daß sich die hiesigen Wähler an der beabsichtigten und heftentlich noch stattfindenden Wählerversammlung recht zahlreich theilnehmen mögen. Mehrere Wähler.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Auf dem Rittergut Pirschfeld b. Deutschenbora finden sofort bei gutem Lohn einige tüchtige kräftige Pferdeknechte Stellung. Calberla.

Einem Bildhauer
sucht bei ausübender Arbeit sofort billige Verhältnisse.
Wilhelm Döbel, Bildhauer,
Kue i. S. 11.

Morgen Sonntag beginnt
Einfach=Bier=Verkauf,
pr. Liter 10 Pfg., aus der Schloßbrauerei
Schieritz in Herrn Widmann's Ca. Hause
am Markt. Bei reicher Bedienung bittet um
geneigtes Wohlwollen.
Hochachtungsvoll Wilhelm Reuschner.

Hausverkauf.
Das früher Baegersche Haus mit
oder ohne daran grenzendem Gemüsegarten
und Scheune ist unter annehmbaren Bedingungen
zu verkaufen.
C. S. Wamisch.

5 St. neue Wirthschaftswagen
in verschiedener Stärke, stehen preiswerth zu ver-
kaufen bei Gotthelf Zscheile, Stellmachermstr.
in Götzsig bei Strehla.

Ein fast neuer Wagen,
Hinterlader, ohne Langbaum, ist preiswerth zu ver-
kaufen bei S. Th. Wros, Sattler, Niesla,
Hauptstraße Nr. 6.

Billig zu verkaufen:
1 Sopha fast neu mit Sopha-Tisch, 1 Kanapee,
1 Kinderwagen, 2 Komoden, alte und neue
Bettstellen, bei A. Rudolph, Poppigerstraße.

Zu verkaufen
eine Markthube, eine große Badewanne, eine
Holz-Treppe, ein Wiegebret, eine Partie alte
Fenster bei
A. Wesse.

Singer-Nähmaschinen
stehen zum Verkauf bei S. Jahnske, Kastanienstraße.
In dem Moritz'schen Steinbruch in Schönewitz
bei Ditsch liegen

alle Sorten Decksteine
zu Schleißen, sowie Blatten und Pflaster-
steine zum Verkauf.

Zwei Scheibenbüchsen,
Hinterlader, neu, sind sehr preiswürdig zu ver-
kaufen bei A. Wesse.

Böhmische Duxer Braunkohlen
verkauft von Montag den 30. Mai an ab
Schiff zu den billigsten Preisen
Strehla.
F. A. Wolff
an der kleinen Fähre.

30 Ctr. gutes Heu
sind abzugeben bei
F. Kerschmar,
Gasthaus „Zur Weintraube“, Mühlberg a. Elbe.

Die Grasnutzung
in meinem Garten steht für dieses Jahr zu ver-
pachten.
Rohberg, Bäckerstr.

Ein Transport Käufer steht wieder
billig zum Verkauf bei Moritz Richter,
Niesla, Roßgasse 84.

Altmärker Milchvieh.
Donnerstag, den 2. Juni steht
ein Transport schöne Kühe,
Kalben und Bullen im Hotel Sächsischer
Hof in Niesla zum Verkauf.
Fichtenberg, den 25. Mai 1881.
Theodor Kramer.

Pfand-Auction.
Donnerstag, den 2. Juni von früh 9 Uhr
an kommen alle verfallenen Pfänder in meiner
Behausung zur Versteigerung.
A. Wesse.

Rechnungen
in allen Größen sind zu haben in der Buchdruckerei
von
Langer & Winterlich.

Sonnabend den 28. Mai wird ein fettes Schwein verpfundet bei Schuhmachermstr. Carl Schütz in Gröba.

Ausführung von Vermessungsarbeiten jeder Art.

Vermessungs-Bureau
Platz, Gasthof zum Hof.

W. Jaekel,

geprüfter und verpflichteter Geometer.

Das Hut- und Schirmlager von Gustav Uhlig,

Hauptstraße 193.

empfehlen Cylinder-, Filz-, Stoff- und Kinderhüte, sowie Schirme aller Art in reicher Auswahl.

Herren-Schirme von M. 2-8,50,

Damen-Schirme von M. 2,75-13,

Kinderschirme von M. 1,25 an.

Dem geehrten Publicum empfehle ich meine bequem eingerichtete

Barbier- und Haarschneidestube

auf das Angelegenlichste, indem ich prompte und billige Bedienung zusichere. Auch nehme ich Reparaturen außer dem Hause an.

Hochachtungsvoll

Emil Heilmann, Barbier, Hauptstr. Nr. 189, vis-à-vis der Hoffmann'schen Buchhandlung.

Herren-Schlipse

in größter Auswahl bei Max Kreyss.

Bähne werden gut und sicher gezogen bei Emil Heilmann, Hauptstr. 189, vis-à-vis der Hoffmann'schen Buchhandlung.

Hermann Richter,

Bahnhofstraße, Riesa empfiehlt sein Lager von

Zinkblechwaaren:

Wasserschäffer, oval und rund von 75 Pfg.

Wasschbeden von 90 Pfg.

Wassereimer von 1 M.

Wasserkannen,

Badewannen.

Schwarzblechwaaren:

Kohlenkasten von 1 M.

Kohlenlöfel, Schaufeln

und Feuerhaken,

Ofenrohre und Rnie,

Ruhenbleche

billigt.



Eine große Auswahl moderner Sonnen- und Regenschirme, Cylinderhüte, Knabenhüte, Herren-Filz-Stoff- und Strohhüte, Mägen in Stoff und Seide, Herren-Schlipse, schwarz und couleurt, Spazierstöcke und Cigarrenspitzen, hält zu billigen Preisen bestens empfohlen

Fr. Krumbiegel, Riesa.

Alle Reparaturen billigt. D. D.

Eisen- u. Kurz- waarenhandlung. G. Miesner, Beste engl. und deutsche Werkzeuge. am Neumarkt empfiehlt sich einer gütigen Beachtung.

Magazin Haus- u. Küchengeräthe, sowie für vollständige Wirtschaftl. Einrichtungen.

Arbeits-hosen,

Jaquets, Westen, Hambg. Lederhosen hält in großer Auswahl auf Lager S. S. Riese Hauptstraße 231.

Silb. Medaille



Ferd. Salzbrenner, Tischler- und Polstermöbel-Fabrik, Meissen, Fleischergasse 298,

empfehlen sein anerkannt größtes

Möbel-Magazin

aller Arten Tischler- und Polstermöbel in nur selbstgefertigter Waare,

sowie Spiegel- und Nothstuhl-Lager

bei prompter und reeller Bedienung zu soliden Preisen.

Alleinverkauf: v. Rusewewh's Patent-Ausziehtischen und Krimmels Patenthinderstuhl.

Erster Preis



Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe von Herrenkleidern und Stoffen in Wolle und Halbwole Hauptstraße 237. Steins Herrenkleider-Geschäft.

Huste-Nicht



Malz-Extract- und Malz-Extract-Caramellen höchst wohlschmeckende Genussmittel von L. H. Pietsch & Co. Breslau*)

Fabrik und pharmaceut. Laboratorium.

Durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährte Genussmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Selerkeit, entzündlichen Zuständen der Schleimhäute, der Lungen, Luftröhren und des Kehlkopfes, Verschleimung der Athmungs-Organe, Bleichsucht etc. Dieselben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdanken ihre ausgezeichneten Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer kräftigen Bestandtheile. Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von Nabeln werden, welche in ihrer Entwicklung das Leben bedrohen. Kein Hustender darf deshalb ganz sorglos sein. Wir machen darauf aufmerksam.

*) Zu haben en gros: Extract à Flasche 1,00, 1,75 und 2,50 Mark; Caramellen à Beutel 50 und 30 Pfg. in Riesa bei J. S. Pietschmann.

Für Raucher

Sabauna = Auswurf = Cigarre,

à Stück 5 Pf.

10 45

100 4 M. 20 Pf.

Max Ketscher.

Maitrank

aus frischem Waldmeister, à Flasche 90 Pf. incl. empfehle. * C. Schmidt, Bahnhof Röderrau.

Dr. Strube's

Selter- und Soda-Wasser

halte stets auf Lager. Paul Holz.

Magdeburger Sauertohl,

von vorzüglicher Güte, empfiehlt Paul Holz.

Neue engl.

Jäger-Platjes = Seringe

trafen ein und empfehle dieselben von vorzüglicher Güte. Paul Holz.

Sonnen- und Regenschirme werden ungetrennt gefärbt in der Färberei von Wilhelm Jäger.

M. Schmidt, Riesa,

empfehlen Nickel-Cylinderuhren mit und ohne Remontoir von M. 16 an mit 2 jähriger Garantie

Petroleum

à Pfd. 16 Pfg. empfiehlt S. Zahnte, Kastanienstraße.

Bier!

Sonntag, den 29. Mai früh wird in der Brauerei zu Boberfen Braubier gefüllt.

Bier!

Sonnabend, den 28. Mai und Sonntag, den 29. Mai früh wird in der Schloßbrauerei Braubier gefüllt.

Bier!

Sonnabend, den 28. und Dienstag, den 31. Mai früh wird in der Bergbrauerei Braubier gefüllt.

Gasthof Boberfen.

Sonntag den 29. Mai ladet zur Tanzmusik, sowie von Nachmittag 4 Uhr an zum

Schweinaussegeln

ergebenst ein W. Dähnel. NB. Sonnabend zuvor Schlachtfest.

Gasthof Grödel

Morgen Sonntag ladet zum Schweinaussegeln sowie zur

Tanzmusik C. Schliebe.

Die Färberei und Druckerei von **W. Jäger, Riesa**, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Blauwand, Schürzen, gelärbter und gedruckter Leinwand**.
 Die photographische Anstalt von **W. Werner in Riesa, Badeanstalt**, ist jeden **Montag** geöffnet.

Plenar-Versammlung des Städtischen Vereins

Montag, den 30. Mai, Abends 8 Uhr
 im gewöhnlichen Vereinslocale.
 Tagesordnung:
 Chronikangelegenheit der Stadt Riesa.
 Beschaffung von Freibädern für Unbemittelte.
 Schulfestfrage.
 Der Vorstand.

Königsschießen zu Riesa.

Sonntag, den 5. Juni Abends 8 1/2 Uhr **Popfenstreich**. Montag, den 6. Juni früh 4 1/2 Uhr **Reveille**, Mittag 2 Uhr **Auszug** vom Rathaus durch die Schützenstraße, Kastanienstraße, Wettinstraße, Hauptstraße nach dem Schützenhaus, dann Beginn des Königsschießens. Dienstag, den 7. Juni, Vormittags 9 Uhr Stellung bei Herrn Reinhold Wenger, von da durch die Schloßgasse, Hauptstraße, den unteren Stadttheil nach dem Schützenhause, punkt 10 Uhr Frühstück. Fortsetzung des Königsschießens, Abends 6 Uhr Proklamation des neuen Schützenkönigs. Mittwoch, den 8. Juni, Nachmittags von 4 bis 1/2 9 Uhr **Dall** für Schützen und deren Gäste. Abends 9 Uhr Einzug. Schießfreunden ist Gelegenheit geboten, während dieser Zeit sich dabei betheiligen zu können.

Das Directorium der Schützengesellschaft.

Für Augenranke (Gehör- u. Halsleidende)! — Heilanstalt v. Dr. K. Weller z. Dresden (Pragerstr. 31.) — Ueber 300 Staarblinde glücklich operirt. — (Künstliche Augen.) — Dr. Weller ist Mittwoch, den 1. Juni Nachm. v. 12 1/2 — 4 1/2 Uhr in Riesa (Sächs. Hof) z. spr.

Oldenburger Milchvieh.

Erlauben uns die vorläufige Anzeige, daß wir von **Mitte Juni** an, wieder wie in früheren Jahren, größere Transporte **schönes, starkes Milchvieh** aller 14 Tage zu zeitgemäßen Preisen in **Döbeln** und **Riesa** zum Verkauf stellen.
 Esensham, Oldenburg. **Abgelis u. Detmers.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von **Riesa** und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte ein

Weißwaarenlager

eröffnet habe und empfehle alle in dieses Fach einschlagenden Artikel. Um gütige Berücksichtigung bittend, zeichne ich hochachtungsvoll
 Frau **Sibonie Hofmann**, Riesa, Bahnhofstraße, nahe der Dampfschneidemühle.

Das Mühlenlager von Cl. Fiesche, Riesa,
 vis-a-vis dem Kronprinz,

bietet stets eine **reichhaltige Auswahl** feinsten Mühlen in verschiedenen Stoffen, neuester **Mode, Ripps- und Seidenmühen**, schwerster Qualität, in großer Auswahl zu billigsten Preisen, **Schülermühen** in allen Farben, **Kindermühen** in feiner Ausstattung. **Sommermühen, das Stück 50 Pfg.!!**
 Größtes Lager!! **Eignes Fabrikat!!** Billigste Preise!!

Oswald Droisch, Schuhwaarengeschäft,
 248 Parkstraße 248,

empfehlte zur Saison alle Arten **Herren-, Damen- und Kinderschuhwaaren** in den neuesten Mustern und Dessins, sowie sein **großes Lager** von **Schleifen** und **Wosetten** in Atlas, Serge, Cloth und Goldsatan, sowie **Lederappretur** (Erfolg für Wische, besonders für Riemen- und Kutschzeug), **prima franz. Wische** und **Kidledercream** zu den billigsten Preisnotirungen.

H. Th. Wros, Sattler, Riesa, Hauptstr. 6,

empfehlte sein Lager von **Fahr-, Reit- und Kutschpeitschen**, **Damen-Taschen**, **Plaidriemen** und **Rindleder-Portemonnaies** aus einem Stück Leder ohne Naht u. s. w. Alle in dieses Fach einschlagende **Reparaturen** werden gut und billig ausgeführt.

Ottomar Kirsch's Atelier
 für **Bahnersatz, Bahnoperationen** und **Plombirungen**,
 Nächsten Dienstag, den 31. Mai in Riesa, Kastanienstr. 213 p., 1. Etage.
 Sprechstunden von früh 9—5 Uhr Nachm. Consultationen in Privat bitte brieflich zu bestellen.

Zum Hausbedarf

liefert auf Bestellung zu **billigsten Preisen** alle Sorten **Zwickauer Steinkohlen** und **Böhmische Braunkohlen** in **Körben** bis an Ort und Stelle
Johann Carl Heyn in Riesa.
 NB. Ganze **Lowry-Ladungen** franco Bahnhof Riesa oder bis vor's Haus zu niedrigeren Notirungen.



Franz Sigelbecht
 pract. Zahnkünstler u. Operateur Oschatz, Neumarkt 88, ist für Zahnleidende Montag, den 30. Mai von früh 10—5 Uhr Nachm. im **Hotel zum Kronprinz in Riesa** zu sprechen und empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, Plombirungen, Operationen und **Beheiligung** aller Zahnleiden, ohne den Zahn zu ziehen u. s. w. Vollständige Garantie für Dauerhaftigkeit und bestmögliche Preisstellung. Briefe f. **Hausbesitzer** bitte unter meiner Adresse im **Hotel zum Kronprinz** niederlegen zu wollen.

Gasthof Gröba.

Heute **Sonabend Schlachtfest**, früh 8 Uhr **Wellfleisch**, später **frische Blut-** und **Leberwurst**. Es ladet ergebenst ein **Moritz Gröba.**

Gasthof zur „Stadt Riesa“ in Poppitz.
 Sonntag, den 29. Mai ladet zu **Kaffee** und **Käsekäulchen** ergebenst ein **F. Spichale.**

Gasthof zur „Linde“ in Poppitz.
 Sonntag den 29. Mai **Schweinauslegeln** von Nachmittags 4 Uhr an und Abends **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **E. Hennig**. **Sonabend zuvor Schlachtfest** b. Dd.

Gasthaus Wausitz.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an **Schweinauslegeln**, wozu 50 Pfg. empfehle mein **Gartenrestaurant** einer gütigen Beachtung. Mit **frischem Maitrank**, **ff. Bier**, **Kaffee** und **Kuchen** bestens zu erwarten. **Robert Höpfer.**

Einzugschmaus im Gasthof zu Delsitz.

Sonntag, den 29. Mai von Nachmittags 4 Uhr an **starkbekochte Ballmusik**, wobei ich mit **warmen und kalten Speisen** und **Getränken**, **Kaffee** und **Kuchen** bestens dienen werde, lade ganz ergebenst ein **Ernst Hensel.**

Wettiner Hof.

Sonntag, den 29. Mai ladet zur **Ballmusik** freundlichst ein **Otto Wehlte.**

Im Kronprinz.

Sonabend, den 28. Mai **Schlachtfest**, von früh 9 Uhr **Wellfleisch**, später **frische Wurst** u. **Gallertschüsseln**. Dazu ladet ergebenst ein **E. Zentler.**

Wettiner Hof.

Sonabend, den 28. Mai **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **Schweinstückel** mit **Klößen** und **Gallertschüsseln**. **Otto Wehlte.**

Münch's Restauration.

Sonabend, den 28. Mai **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst** und **Schweinstückel** mit **Klößen**.

Stadtpark Riesa.

Morgen Sonntag empfehle **ff. Biere**, **Maitrank**, von 2 Uhr Nachmittags **Kaffee** und **Käsekäulchen** und lade freundlichst ein **E. Kaulfuß.**

F. R.

Sonntag, den 29. d. M., früh 1/2 7 Uhr **Landmarsch**. **Der Commandant.**

Militärverein für Riesa und Umgegend

Sonntag, den 29. Mai, Nachmittags 3 Uhr im **Schützenhause**. Wegen vorliegender wichtiger Tagesordnung werden die Kameraden um zahlreiches Erscheinen ersucht. Auch sind die monatlichen Steuern, sowie sämtlich vorhandene Steuerreste zu entrichten. **Der Vorstand.**
 Hierzu eine Beilage und Nr. 22 des „Ergähler an der Elbe“.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Provinzial-Correspondenz bestätigt, daß der Reichstag noch eine größere Zahl wichtiger Vorlagen zu erledigen hat, zu welchem Zwecke er sich würde entschließen müssen, seine Arbeiten auch noch nach Pfingsten fortzusetzen. Die verbliebenen Regierungen, schreibt das offizielle Blatt, legen namentlich Werth darauf, daß die wirtschaftlichen Gesetze vollständig durchberathen werden. Nach vertraulicher Vereinbarung wird das Haus des Pfingstfestes halber eine Woche Ferien machen und dann den Rest der ihm obliegenden Aufgaben in dem Zeitraum von noch etwa zwei Wochen zu erledigen suchen.

In der Mittwochssitzung des Reichstags kam es zu einer großen Scene. Nachdem man vier Stunden lang über den Antrag Barnbühler, betreffend den Unterstüßungswohnstz, debattirt und den bezüglichen Antrag, sowie verschiedene Zusatzanträge einer Commission zur Vorberathung überwiesen hatte, kündete Präsident von Goffler die nunmehrige Berathung der Anträge der Abgg. Richter und Karsten, betr. die Verlegung der Zollgrenze auf der Unterelbe an. Hierauf nahm der Staatssekretär v. Bütticher das Wort und verlas eine Erklärung folgenden Inhalts: Der Antrag Richter-Karsten geht von der wörtlich gemachten, vorwurfsvollen Voraussetzung aus, daß der Bundesrath Beschlüsse fassen könnte, die den Zweck verfolgen, die Rechte einzelner Bundesstaaten zu verletzen. Im Auftrage der verbliebenen Regierungen weise er diese Unterstellung entschieden zurück. Der Bundesrath halte es mit seiner Ehre für nicht vereinbar, sich an der Berathung des Antrages Richter-Karsten zu beteiligen. Sämmtliche Regierungsvertreter verließen darauf den Saal. Die Sitzung verlief sehr erregt.

Die Leiche des Grafen Harry v. Arnim wird von Nizza nach Berlin überführt und im göttlich Arnim'schen Erbgräbniß beigesetzt werden. Die Beisetzung wird in aller Stille vor sich gehen, und nur die Verwandten, wie die nächsten Freunde des Verstorbenen dürften benachrichtigt werden, wann und wo die Leichenfeier stattfindet.

Es gilt als feststehend, daß die Reichsregierung dem Gesetzentwurf, betreffend den Schutz nützlicher Vögel, wieder näher treten wird. Nach einer dem Bundesrath gemachten Mittheilung ist die von der österreichisch-ungarischen Regierung seiner Zeit an Deutschland gerichtete Einladung zum Anschluß an die zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien getroffene Vereinbarung wegen Schutzes nützlicher Vogelarten neuerdings zur Sprache gebracht worden. Es erscheint daher angezeigt, der in Gemäßheit des Bundesrathbeschlusses vom 9. Mai 1877 in Angriff genommenen reichsgesetzlichen Regelung des Vogelgesetzes Fortgang zu geben. Der im Jahre 1879 vom Bundesrath genehmigte Gesetzentwurf über den Schutz nützlicher Vögel ist im Reichstage nicht mehr erledigt worden; denn nachdem die beiden ersten Paragraphen des Entwurfs mit einer Aenderung beziehungsweise mit neuem Zusatz angenommen waren, ist der Rest einer Commission überwiesen worden, deren Bericht nicht mehr zur Berathung im Plenum gelangt ist. Die Ausschüsse für Handel und Verkehr und Justizwesen sind beauftragt worden, ob und in wie weit bei Wiedervorlegung des Gesetzentwurfes auf die in jenen Beschlüssen beziehungsweise diesen Anträgen enthaltenen Abänderungsvorschläge Rücksicht zu nehmen sein würde.

In leitenden Kreisen macht man kein Hehl daraus, daß die Pariser internationale Münzconferenz als ein verfehltes Unternehmen anzusehen ist. Auch die Hoffnung, durch die Conferenz „schätzbares Material“ für die weitere Gestaltung der Münzgesetzgebung zu gewinnen, scheint nur in sehr bescheidenem Maße erfüllt zu sein. An einen nochmaligen Zusammentritt der Conferenz behufs Berathung und Beschlußfassung über die Münzfrage ist kaum zu denken.

Die Petitionen gegen den Impfwang kehren mit jeder Reichstagsession in verstärktem Umfange wieder. Die Petitionskommission will, darauf gestützt, beim Reichstage beantragen, den Reichskanzler zu ersuchen: 1) statistische Erhebungen über die Erfolge der Impfung anstellen zu lassen und 2) eine durchgreifende Controle der Impfsätze zu veranlassen. — Dagegen will der Abg. Reichensperger-Krefeld einen Antrag auf Aufhebung des Impfwanges einbringen.

Breslau, 25. Mai. Eine aus Posen hier eingegangene Depesche besagt Folgendes: An zwei Stellen seien vergangene Nacht geschriebene Plakate angeklebt worden, welche für Freitag um Mitternacht die Juden mit Tod und Untergang bedrohten. Die Plakate,

welche große Aufregung hervorriefen, seien durch die Polizei entfernt worden. Für alle Fälle seien bereits Maßnahmen angeordnet, um etwaigen Exzessen vorzubeugen.

Frankreich. Paris, 25. Mai. Die Blätter bringen spaltenlange Telegramme über einer Reise Gambetta's nach seiner Vaterstadt Cahors, auf welcher er wie ein Monarch gefeiert wurde. Ueberall Empfang durch riesige Volksmassen, Gesang der Marseillaise, Artilleriesalven, Gewehrfeuer, Rufe: „Vive Gambetta! vive la republique!“ Ueberall wehen die dreifarbigen Banner, die Pfarrer lassen die Glocken läuten, man bringt dem „großen Manne“ die Kinder zum Küssen an seinen Salonwaggon, den man ihm mit Bouquets füllt. Hin und wieder ständen ungeheuere Volksmassen an der Bahn entlang und schrien: „Hoch Gambetta“, und schwenkten die Banner, als der Zug durchfuhr. Zurufe im Dialect beantwortete Gambetta zum Entzücken der Landleute in demselben Dialect. Der Zug fuhr durch Trumphbogen. Heute früh zehn Uhr fand die Ankunft in Cahors statt; Artilleriesalven, das Abfeuern eines eigens komponirten Cantus: „Salut grand citoyen!“ Der Präfect, der Bürgermeister und Gambetta's alter Vater empfingen Gambetta. Thränenreiche Umarmung von Vater und Sohn. Militär bildete Spalier bis zum Wagen, ganz Cahors am Bahnhof versammelt, Jubel endlos. Darauf Fahrt durch die Stadt, die voll von aus Blumen aufgebauten Triumphbogen ist. Gambetta fuhr mit seinem Vater, dem Präfecten und dem Bürgermeister in demselben Wagen. Alle Civil- und Militärunteritäten waren auf den Beinen. Vor Gambetta's Hotel standen Hurrah schreiende Volksmassen. Heute Abend findet Illumination und Fahrt durch die Stadt statt. Das Geburtshaus Gambetta's ist mit einer Gedenktafel geschmückt worden; es werden Erinnerungsmedaillen an den Besuch verkauft. Fünfhundert Personen haben sich zur Audienz bei dem Kammerpräsidenten eingeschrieben.

Ueber den Aufstand in Algier liegen Nachrichten vor, nach welchen die Jüden dieser Erhebung nach Tunis gehen. Der Ministerpräsident Roustan in Tunis ist einer Verschwörung auf die Spur gekommen, die durch tunesische Agenten unter den Arabern in Algier angezettelt und geschürt worden ist. Es war ein allgemeiner Aufbruch geplant, der nunmehr im Keime erstickt werden dürfte. Auch die neueste Erhebung, die zu dem für die Franzosen so unglücklichen Kampf bei Schemala führte, wird auf Agitationen von Tunis her zurückgeführt.

Bulgarien. Es liegt eine neue Proclamation des Fürsten Alexander von Bulgarien, welche diesmal die Form eines Schreibens an den General Ehrenroth hat, vor. Der Fürst sagt darin endlich, was er will. Er verlangt eine siebenjährige Dictatur, während welcher er einen Staatsrath einzusetzen und eine Revision der Verfassung zu bewirken gedenkt. Werden ihm diese Forderungen nicht bewilligt, so ist Fürst Alexander entschlossen, zu gehen.

Großbritannien. Von Ontario wird gemeldet: Der Dampfer „Victoria“, auf welchem am 24. d. 600 Personen einen Ausflug unternahmen, scheiterte auf der Rückfahrt. Bis Mittwoch Abend 10^{1/2} Uhr waren 238 Leichen ans Land gebracht worden. In der Stadt ist allgemeine Trauer, alle Geschäfte sind geschlossen.

Am Sonnabend spielten sich auf dem Gute des Obersten Hare bei New-Pallas in der Grafschaft Kimerick einige aufregende Scenen ab. Der Gutsbesitzer lebt in Devonport in England und der Landagent desselben in Cork. Letzterer hatte fünf Pfändungen für Pachtstände und vier Ermissionen zu vollstrecken. Zu diesem Zwecke wurden 250 Mann Truppen und 150 Mann der Polizei von Kimerick aufgeboden. Die Expedition ging nachts ab; nachdem dieselbe einen Theil ihres Weges zurückgelegt, stammten auf den umliegenden Hügeln Feuerzeichen auf, haufenweise strömten die Bauern herbei und schlossen sich lärmend dem Zuge an. Als die Expedition eine Brücke erreicht hatte, zeigte es sich, daß dieselbe theilweise abgebrochen war. Nachdem der Uebergang mit Mühe vollzogen war, erreichten die Truppen das erste Pachtgut, wo der Pächter sich in einem alten Schlosse verschanzt hatte und die Angreifer mit Steinwürfen empfing, wobei drei Polizisten und ein Soldat verwundet worden. Ein auf den Agenten abgegebener Schuß fehlte glücklicherweise. Da die Jassen der Ruine wohl bewaffnet zu sein schienen, so unterblieb ein Sturm. In den Häusern, in denen Pfändungen vorgenommen werden sollten, wurde nichts angefundenes; als man nunmehr zur Ermiffion der

übrigen vier Pächter schreiten wollte, zeigte es sich, daß der Gerichtsdienner, welcher die betreffenden Häuser angeben sollte, das Hosenknäuel ergriffen hatte. Die Polizei weigerte sich gleichfalls, die Häuser anzugeben, so daß die Expedition gar keinen Erfolg aufzuweisen hatte. Unterdessen drangen die Volksmassen immer erbitterter auf die Truppen ein, und es würde unfehlbar zu einem Kampfe gekommen sein, wenn nicht zur rechten Zeit drei Geistliche erschienen wären, welche die Menge beruhigten. Auf dem Heimweg hatte die Expedition nochmals eine halbabgetragene Brücke zu passiren, wobei von neuem ein Kampf mit den Volksmassen drohte, als sich ein Priester vor die bereits im Anschlag stehenden Truppen warf und für die Aufrechterhaltung der Ordnung einstand, die denn auch nicht mehr gestört wurde.

Standesamts-Nachrichten von Niesä

vom 21. bis 27. Mai 1881.

Geboren: Ida Franziska, T. d. unverheiratheten Dienstmädchens Ida Selma Voigt h. — Theodor Hermann, S. d. Kofferträgers Friedrich Louis Weichel h. — Amalie Anna, T. d. Handarbeiters Carl Ernst Dietrich h. — Ernst Oswald, S. d. Schneidermeisters Ernst Julius Steinbach h. — Curt Heinrich, S. d. Restaurateurs Carl Heinrich Blechschmidt h. — Marie Elisabeth, T. d. Hilfsfeuermanns Louis Moritz Schindler h. — Lina Emma, T. d. Hüttenarbeiters Friedrich Gottlob Schmiedchen h.

Aufgeboren: Der Schneider und Fabrikarbeiter Julius Werner mit der Handarbeiterin Auguste Wilhelmine Heinze h. — Der Bautischler Paul Heinrich August Hilbrand h. mit der Dienstmagd Emilie Auguste Schneider in Gröbelen.

Gestorben: Ida Louise Korf, T. d. Handelsgärtners Florenz Richard Korf h., 6 M. alt. — Friedrich Max Posidon, S. d. Handarbeiterin Auguste Emilie verw. Hahnfeld geb. Posidon h., 10 M. alt. — Marie Helene Paul, T. d. Handarbeiters Carl Heinrich Paul h., 8 M. alt. — Amalie Theresie Riedel, Ehefrau des Handarbeiters Gustav Robert Riedel h., 34 J. 5 M. alt. — Johanne Christiane verw. Weichert geb. Grille in Poppitz, 69 J. 3 M. alt. — Heinrich Albert Altmann h., S. d. Dienstmädchens Clara Ernestine Altmann in Dresden, 1 J. 2 M. alt. — Der Brauergehilfe Alwin Gustav Starke h., 25. J. 4 M. alt.

Ein weißer Maltseher-Tauber ist entflohen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Jul. Starke, Bäckermeister.**

Verloren wurde Donnerstag, den 26. Mai, zur Himmelfahrt, von der Kellnerin auf Dampfboot Bohemia von Diesbar nach Strehla ein **Portemonnaie** mit 7 Mark Inhalt und Schlüsseln. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung in der Dampfschiffhalle abzugeben.

Verloren wurde am 23. d. ds. ein **Cigarren-Etui** mit einem **Bahnabonnentbuch**. Gegen Belohnung abzugeben **Dampfschiff-Restaurations.**

Eine billige **Parterrewohnung**, Bahnhofstraße, gute Geschäftslage, ist veränderungshalber sofort zu vermieten und Johann d. J. beziehbar. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine **Unterstube** ist zu beziehen Großenhainerstraße Nr. 28 b.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Stubenmädchen** wird zum baldigen Antritt gesucht. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Ein **Mädchen** von 17 Jahren sucht einen Dienst als Haus- oder Küchenmädchen, sei es in der Stadt oder auf dem Lande. Antritt sofort oder 1. Juni.

Näheres bei **A. Rudolph, Poppitzerstraße.**

Bergmann's Sommerproffen-Seife zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen, empfiehlt A. Stück 80 Pfg. **J. S. Springer** in Niesä.

Oberstabsarzt Dr. Müller'sche **Miraculo-Injection**

Depositeur: Karl Kreikenbaum Braunschweig. Brochüre direct gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken.

Königl. Sächs. concessionirte

Holzement- Asphalt- und Dachpappen-Fabrik,

verbunden mit Theerdestillation,

von

Müller & Schubert

in Lindenau-Leipzig

empfehlen ihre Fabrikate, verspricht beste Qualitäten, billigste Preise und übernimmt alle Asphaltirungen, Isolirungen, Eindeckungen mit Holzement und Dachpappen unter gewissenhafter Ausführung und langjähriger Garantie.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Vertheilung des Gewinntheils an die Versicherten der Abtheilung B.
Jahresklasse 1873 (Zweite Vertheilung)
und Jahresklasse 1877 (Erste Vertheilung).

Der am 1. Juli 1881 zahlbare Gewinntheil aus den Jahren 1877/80 beträgt:
für die Jahresklasse 1873 = 54,90 Procent einer Jahresprämie,
und für die Jahresklasse 1877 = 21,20

Die Gewinntheilscheine sind von den Inhabern der im Jahre 1873 und 1877 nach den Tabellen 1 d bis 5 gezeichneten Policen gegen Vorzeigung der Policen, bezw. der über dieselben etwa ertheilten Depositalscheine, und gegen Quittung, bei den betreffenden Agenten der Gesellschaft entgegenzunehmen in Lübeck, im Mai 1881.

Die deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.
Der Director.
Bernh. Sydow.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Gegründet 1828.

Nach dem Berichte über das 52. Geschäftsjahr waren ult. 1880 bei der Gesellschaft versichert:
37916 Personen mit einem Capitale von M. 118.265.841, 83.
und M. 125.822, 63. jährliche Rente.

Das Gewährleistungscapital betrug ult. 1880 M. 25.416.393, 27.
Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ult. 1880 für 12218 Sterbefälle gezahlt M. 35.956.643, 10.

Die Gesellschaft schließt Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Sparcassen-Versicherungen zu festen und billigen Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten.

Ein Jeder, der bei der Gesellschaft nach den Tabellen 1 d bis 5 versichert, nimmt am Geschäftsgewinn Theil, ohne deshalb, wie bei den anderen Gesellschaften, eine höhere Prämie zahlen zu müssen. Der Vorthheil, den die Gesellschaft bietet, besteht also in den von vornherein denkbaren niedrigsten Prämien, und in der trotzdem erfolgenden Betheiligung der Versicherten an 75 % des ganzen Geschäftsgewinnes. Der Gewinntheil für jede einzelne Versicherung ist ein von 4 zu 4 Jahren steigender, und zu dem Vorthheile der von Anfang an möglichst niedrigen Prämien tritt noch der, daß diese niedrigen Prämien sich mit dem Alter der einzelnen Versicherung stets ermäßigen. Dieser Gewinntheil steigerte sich beispielsweise

	für die Jahresklasse 1872
von 23 %	für die erste, auf 55,60 % einer Jahresprämie für die zweite vierjährige Vertheilungsperiode und für die Jahresklasse 1873
von 21 %	für die erste, auf 54,90 % einer Jahresprämie für die zweite, vierjährige Vertheilungsperiode.

Jede gewünschte Auskunft wird kostenfrei von der Gesellschaft und ihren aller Orten bestellten Vertretern ertheilt.

Zu Riesa von Herrn Carl Schuster, sowie von Fütter & Mirus in Leipzig, General-Agentur für das Königreich Sachsen.

Nähmaschinen-Reparatur-Werkstelle, Nähmaschinenbestandtheile, Garne, Seile, Nadeln und Riemen zc. zc.

F. S. Schulte, Rastauerstraße, Riesa.

Sonnen- und Regenschirme, Regenröcke, Gummi- u. Holzschuhe, Reiselofer, Reise- u. Damentaschen, Lederschürzen zc. zc. empfiehlt billigt
F. S. Springer in Riesa.

Schutzmarke Das seit vielen Jahren berühmte
echte Ringelhardt-Blöchner'sche Wund-, Heil- und Zuggpflaster *)
in allen Schachteln, à 25 und 50 Pf., hauptsächlich empfohlen gegen alle äußerlichen Schäden, Gicht und Reizen zc. hat durch seine große Heilkräftigkeit Vertrauen erlangt und liegen viele Hunderte vielfach gerichtliche beglaubigter Zeugnisse in allen Apotheken aus.

*) Vorräthig in allen Apotheken.

Walter's Desinfectionspulver

anwendbar zu sofortiger und nachhaltiger Vernichtung aller gesundheitschädlichen und übertriebenden Ausdünstungen in Wohnungen, Stallungen, Aborten zc., geprüft auf den Gehalt der wirksamen Bestandtheile, empfiehlt in Carton à 1 Kilo 35 Pf.
die Apotheke in Riesa.

„Gingefandt!“

Seit lange litt ich an heftigen Magen-schmerzen (Magenkrampf) und Verdauungsbeschwerden, nichts schlug an, bis ich auf den in der Schillerapothete in Chemnitz hergestellten aromatischen Alpenkräuter-Magenbitter St. Gotthard, durch Empfehlung desselben, aufmerksam gemacht wurde. Seitdem ich diesen vorzüglichen wohl-schmeckenden Magenbitter trinke, sind die Magenschmerzen vollständig verschwunden, der ständige unangenehme Druck in der Magen-gegend hat aufgehört, Appetit und Verdauung sind ausgezeichnet. Allen derartig Leidenden kann ich den St. Gotthard, der zu gleicher Zeit ein vortreffliches Genussmittel ist, als einzig dastehend bestens empfehlen.

Bischofau, den 30. April 1881.
Heinrich Zippert.

*) Zu haben in Originalflaschen zu M. 2. 50. u. M. 1. 50. und in Probeflaschen à 40 Pfg. in Riesa bei Ferd. Schlegel.

Flüssig u. trocken (z. Anstrich und Verfüllen etc.) à Ko. 50 resp. 25 Radikalmittel gegen Schwamm u. Fäulniß der Pilzbildungen in Brauereien etc. Unentbehrlich für Neubauten u. zum Schutze alles Holzwerkes in Schachten, Gruben, Kellereien etc. etc. Bestes Isolir-material gegen Feuchtigkeit, Hitze u. Kälte. Bewährt u. attestirt v. Behörden u. Sachverständigen! Depot in Riesa bei M. Os. Helm, Zimmermeister.

Zahnschmerzen

jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angestoßt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten indischen Extrakt beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Acht in Fl. à 60 und 120 Pfg. im Allein-Depot für Riesa bei J. P. Vietschmann.

Schulbücher in allen gangbaren Sorten für Stadt- und Landschulen, Schreib- und Zeichenhefte, Federkasten, Schiefertafeln, Schiefertafeln, Bleistifte, Stahlfedern, Federhalter, Lineale, Radirgummi, Stundenpläne zc. zc. empfiehlt die Buchhandlung von Joh. Hoffmann in Riesa.

G. CALLET & Co's (Nyon bei Genf) THEERSCHWEFELSEIFE

bewährtes Mittel gegen Frostschaden, Flechten, Hitzpocken, Sommersprossen, Finnen, Gesicht-, Haar-, Bart-Schuppen und Krusten, Hautausschläge überhaupt. Diese von vielen Sanitätsrathen und Aerzten empfohlene Medicinal- und Toilettenseife bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theerseifen, vertreibt alle Hautunreinheiten und erzeugt in kurzer Zeit einen frischen, blendendweissen Teint. 80 Pf. d. St. v. 100 gr. in gelber Enveloppe, bei E. Kaeseberg in Riesa i/S.

Nach Hilfe suchend,

durchläßt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Ankündigungen man vertrauen? Dieß über jene Angabe imponirt durch ihre Größe; er wählt und wählt in den meisten Fällen getrobt - das Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Berings-Krankheit zu lassen, denn in diesem Heilmittel werden die bewährtesten Heilmittel aufgeführt und sorgfältig beproben, so daß jeder Kranke in aller Ruhe wählen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco verlangt, es entstehen also dem Besetzer weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Kauf und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. Für die Redaction verantwortlich: L. Langer.